

Samichlaus wo chonsch du här?

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner, liebe Familien!

Es ist wieder so weit: Die Tage werden kürzer, die ersten Kerzen brennen, und in der Luft liegen dieser besondere Duft und die Vorfreude auf die Festtage. Der Advent hält Einzug, und damit steht auch der Besuch unseres geliebten Samichlauses unmittelbar bevor – ein Höhepunkt, der unser Quartier jedes Jahr aufs Neue in einen Ort des Staunens verwandelt. Als Präsident des Samichlaus-Vereins gebe ich ihnen gerne einen Einblick in die Aktivitäten. Gleichzeitig bedanke ich mich bei all jenen, die diese Tradition erst möglich machen.

Der Samichlaus in unserem Quartier: Eine Tradition, die verbindet

Die Rolle des Samichlauses in unserer Gesellschaft ist tief verwurzelt und geht weit über das Verteilen von Geschenken hinaus. Er ist ein Bote der Hoffnung und der Nächstenliebe, der

uns alle – ob gläubig oder nicht – an die ursprüngliche Bedeutung des Heiligen Nikolaus erinnert.

Am Abend des 6. Dezembers und an den folgenden zwei Tagen ist unser Samichlaus im Quartier unterwegs, um Gross und Klein zu besuchen. An jedem der drei Abende zieht der Maihof Samichlaus traditionsgemäss aus der Maihof Kirche aus und erzählt eine Geschichte auf dem Kirchenplatz. Es ist jeweils ein magischer Moment, wenn der Samichlaus mit seinen Zwergli und den Diener*innen aus dem grossen Kirchenportal austritt. Die Trychlen läuten, der Vorplatz ist mit Feuer und Fackeln beleuchtet, die vielen Familien warten gespannt. Zeitgleich sorgen die Geisslechlöpfer beim Auszug und später beim Start zu den Hausbesuchen für den typische Lärm.

Die vielen helfenden Hände – vor allem der Pfadi

Hinter dieser wunderbaren Tradition steckt über ein kurze, aber intensive Zeit eine grosse personelle Anstrengung, die wir als Verein allein nicht stemmen könnten. An dieser Stelle gebührt unser grösster Dank unseren unverzichtbaren Helferinnen und Helfern: Der Pfadi Seppel mit ihren vielen engagierten Kindern und Jugendlichen. Die Pfadi ist die tragende Säule unserer jährlichen Samichlaus-Aktionen. Sie stellen nicht nur einen Grossteil der helfenden Hände, welche den Samichlaus begleiten, sondern übernehmen auch eine Vielzahl anderer wichtiger Rollen. Sie versüssen mit heissem Tee und Punsch den Auszug. Für die helfenden Pfadis gehört der Doggwiler Hotdog nach der Aktion zum verdienten Highlight.

Die Zwergli helfen mit ihren Körben beim Tragen der Nüssli und Mandarinen und beim Verteilen der Samich-

laus-Säckli und Grittibänze. Während die Trychler mit ihren Glocken in den Quartierstrassen die Ankunft des Samichlauses hörbar ankündigen und immer wieder viele kleine, aber vor allem auch ältere Bewohner*innen an die Fenster locken. Was der Samichlaus sehr freut und mit dem typischen Samichlaus-Gruss dankend quittiert. Aber auch die Vorläuter*innen sind zentral und informieren über den Samichlaus-Besuch kurz vor dem Eintreffen. Nicht zu vergessen sind die mutigen Kinder, die beim Geisslechlöpfe tatkräftig mithelfen und bereits im November mit Üben beginnen.

Wir aus dem mehrköpfigen Vorstand dürfen jedes Jahr auf einen motivierten Kreis von Schminkerinnen, Samichläusen und weiterer helfenden Händen, bspw. für die Bar und das Ankleiden zählen. Auch diesen möchte ich auf diesem Weg ein grosses persönliches Dankeschön aussprechen. Ohne dieses generationenübergreifende Engagement, von den jüngsten Pfadis bis zu den älteren Leitenden und den Ex-Pfadis wäre die abwechslungsreiche Aktion in dieser Form und Qualität schlicht unmöglich.

Ein herzlicher Samichlausgruss zum Advent

Die Adventszeit ist eine Zeit des Innehaltens. Sie bietet uns die Chance, dem Lärm des Alltags für einen Moment zu entziehen und uns auf das zu besinnen, was wirklich zählt: Familie und Freunde, Gemeinschaft, Nächstenliebe und Frieden.

Wir freuen uns darauf, Sie bald beim Samichlaus-Auszug zu sehen und wünschen allen eine gute Adventzeit.

Für den Vorstand des Maihof Samichlauses *Reto Ineichen, Präsident*
<https://maihof-samichlaus.ch>



Neu vermietet

Das Fährihaus ist wieder bewohnt

Auf die Anfrage der Quartierzeitung, ob wir die neue Mieterschaft im Fährihaus der Quartierbevölkerung vorstellen dürfen, kommt postwendend eine positive Antwort. Suzanna Vock empfängt uns Anfangs November in ihrem neuen Zuhause.

Das Team stellt sich vor

«Wir sind am 1. Oktober hier eingezogen. Wir, das sind meine zwei Kinder und ich, zwei Hunde, mein Bruder Stephan Vock und unser Freund Dominik Padrutt», berichtet sie im bereits wohnlich eingerichteten zweiten Stock. Bald setzen sich auch Stephan Vock und Dominik Padrutt zu uns an den Tisch.

Suzanna Vock macht den Anfang: «Ich bin Mutter zweier Kinder und arbeite selbstständig im Bereich nachhaltiges Design und ethisches Unternehmertum. Viele kennen mich als langjährige Veranstalterin des Gwand Festivals Luzern. Ich arbeite überwiegend im Homeoffice, bin flexibel, tief mit der Natur verbunden und engagiert in Nachhaltigkeit und im Umweltschutz.» Ihr Bruder Stephan Vock ist IT-Spezialist und ebenfalls hauptsächlich im Homeoffice tätig. Er bringt fundiertes Wissen über Natur, Tiere und Pflanzen mit – er kennt jeden Pilz und jede Vogelstimme am See. Darüber hinaus ist er technisch sehr versiert, kann Geräte und Elektronik zuverlässig reparieren und ist handwerklich geschickt – sei es bei Installationen, Instandhaltungsarbeiten oder der Pflege von Ausrüstung und Infrastruktur.

Dominik Padrutt schliesslich ist vierfacher Vater. Einer seiner Söhne ist der beste Freund des Sohnes von Suzanna Vock, was auch die enge persönliche Verbindung begründet. Dominik bringt langjährige Erfahrung in technischen, logistischen und praktischen Bereichen mit. Er war unter anderem als Konstruktionsschlosser und Monteur tätig und besitzt umfangreiche Kenntnisse in der Elektromontage, in allgemeinen Reparaturen sowie der Instandhaltung. Mit seiner ruhigen, hilfsbereiten Art ist er auch im Umgang mit Menschen ein echter Gewinn für das Team.



(von links) Stephan Vock, Suzanna Vock, Hündin Sol und Dominik Padrutt vor dem Fährihaus

Was passiert mit der Fähre?

Das Dreierteam hört täglich von Menschen am Rotsee wie sehr der Fährbetrieb fehlt. Aktuell steht neben dem Einleben in den beiden Wohnungen das Einrichten von Arbeitsräumen im Dachgeschoss an. Aber auch für den Frühling wird bereits geplant und gearbeitet. «Wir versuchen über meine Firma Gwand den Fährbetrieb wieder aufzunehmen», erklärt Suzanna Vock. «Als Erstes geht es darum, Gesuche zu schreiben und die nötigen finanziellen Mittel zu sichern. Gelingt das, planen wir ein Team aus Fährileuten

aufzubauen und den Betrieb wieder aufzunehmen. Es sind bereits drei Bewerbungen bei uns eingegangen.»

Beim Abschied versichern uns alle drei Teammitglieder, dass sie den Quartierverein Maihof mit seiner Zeitung auf dem Laufenden halten werden. Sie, liebe Leserinnen und Leser, finden also allfällige Neuigkeiten auf unserer Website www.maihof-luzern.ch oder in den Ausgaben der Quartierzeitung 2026.

Text und Bild: Redaktion Quartierzeitung Maihof, Regula Schärli

MANILO

**Blusen, Hemden und Kleider
für Damen und Herren**

MANILO Fabrikladen
Alte Schildfabrik, Libellenrain 15
6004 Luzern

Mi 3.12.2025, 10 bis 17 Uhr
Do 4.12.2025, 10 bis 19 Uhr
Sa 6.12.2025, 9 bis 12 Uhr

**CHF 60 für 1 Bluse/Hemd
CHF 100 für 2 Blusen/Hemden
CHF 45 für jede/s weitere Bluse/Hemd**

Bezahlung in Bar, mit Twint oder Karte.
Kein Umtausch möglich.



Lieben Sie es, im Maihofquartier zu wohnen?
Lieben Sie es so sehr, dass Sie diesen naturnahen und doch urbanen Lebensraum zukünftig mitgestalten wollen?

Dann verstärken Sie unser Vorstandsteam ab Frühling 2026 als

Präsidentin / Präsident oder zu zweit als Co-Präsidium

Sie sind motiviert etwas zu bewegen und sich für die Quartierbevölkerung einzusetzen

Sie arbeiten gerne vernetzt mit den Quartierkräften im Maihof und der ganzen Stadt

Sie sind kommunikativ und teamfähig
Sie können ca. 10 Stunden monatlich für die Vorstandstätigkeit einsetzen

Wir laden Sie zum Schnuppern an unsere Vorstandssitzungen ein (16. Oktober/ 11. Dezember).

Sie werden vor der Übergabe sorgfältig eingeführt und bei Bedarf unterstützt.

Ein erfahrenes, kompetentes und kollegiales Vorstandsteam freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Regula Schärli:

maihofpraesidium@gmail.com /
079 616 15 64

Sie steht auch gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.



Neu gestaltet

Willkommen im Gartenparadies!

Am 17. September fand im Paradiesgässli* die Einweihungsfeier für den neuen Garten rund um das ehemalige Pfarrhaus Maihof statt.

Seit nunmehr 20 Jahren nutzt das Paradiesgässli das Grundstück des ehemaligen Pfarrhauses auf dem Areal der Maihofkirche. Insbesondere am Mittwochnachmittag verbringen wir mit unseren Familien viel Zeit im und um das Haus. Dank Spenden (ein Teil davon wurde am Paradiesgässli-Jubiläum 2020 gesammelt) und einem grosszügigen Beitrag der Kirchen ist es nun endlich zur langersehnten Gartenauffrischung gekommen.

Rund um das Haus entstanden neue Gerätschaften. Am Auffälligsten sind ein grösserer Sandkasten, ein einladender Sitzplatz hinter dem Haus und ein schmuckes Spielhäuschen mit Rutschbahn. Letzteres haben sich unsere Kinder schon lange gewünscht.

Entstanden ist die Umgestaltungsidee vor einiger Zeit in Kooperation mit der offenen Jugendarbeit der Kirche, dem Zentrum Maihof und der Quartierarbeit. Dabei wurden Wünsche von möglichen Nutzenden gesammelt,



denn ein Ziel ist, dass die Umgebung des Hauses auch von anderen genutzt werden kann. Der Sitzplatz auf der Ostseite des Hauses ist ein Resultat der Befragung und war ein Wunsch der Jugendarbeit.

«Ziel ist, dass die Umgebung des Hauses auch von anderen genutzt werden kann»

Konkret heisst das: unser neuer Garten darf von allen Bewohnenden des Quartiers mitgenutzt werden, mit Ausnahme vom Montag- Mittwoch-, und Freitag-nachmittag, wo der Garten exklusiv für die Paradiesgässli-Familien reserviert ist. Ausserhalb unserer Bürozeiten und



an Wochenenden sind alle willkommen! Ordnung muss aber natürlich sein, so dass alle Nutzenden aufgefordert werden, den Garten so zu hinterlassen, wie sie ihn angetroffen haben.

Roger Lütolf, Team Paradiesgässli

*Das Paradiesgässli ist eine freiwillige Anlaufstelle für Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind. Ziel des Angebots ist, die Familiensituation zu stabilisieren, das soziale Umfeld zu fördern und den Zugang zu anderen Fachstellen zu ermöglichen, um die Lebensqualität von Eltern und Kindern zu verbessern. Mehr Infos auf www.gassenarbeit.ch

Literatur Maihof

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Erinnern Sie sich an den stimmungsvollen Anlass mit Lesungen an speziellen Orten im Quartier? Vor bald 6 Jahren fand die letzte Ausgabe von Literatur im Maihof statt, bevor er coronabedingt in einen «Dornröschenschlaf» fiel.

Literatur im Maihof – vom Stadtrat Luzern 2017 geehrt – wurde von vielen Quartierbewohnern besucht und geschätzt. Dank grosszügiger Unterstützung der katholischen Kirchgemeinde Luzern und dem Engagement der beiden Initiantinnen Eva Brunner und Barbara Knüsel wird dieser quartierverbindende Anlass wieder neu aufleben. «Wir freuen uns riesig, zusammen mit vielen beteiligten Menschen, ein neues Kapitel aufzuschlagen! Und wir hoffen natürlich, dass Sie wieder dabei sind.»

Am 7. März 2026 warten ein vielfältiges Programm und exklusive Lesorte auf interessierte Besucherinnen und Besucher: Sieben Gastgeberinnen und Gastgeber öffnen ihre Türen.

An ausgewählten Orten des Quartiers finden verschiedene Lesungen durch Autorinnen und Autoren statt. Z.B. im Zelturm im Rotsee, in der alten Jugi Luzern oder in einem Wohnzimmer. Die gelesenen Texte nehmen Bezug



Erkennen Sie das bisherige Cover? Aufgepasst: In der Mitte der Quartierzeitung finden Sie als Beilage das aktuelle Programm im neuen Look. Viel Vergnügen beim Entdecken!

auf die jeweilige Lokalität. Wählen Sie aus dem vielseitigen Programm ihren Lieblingsort oder ihr bevorzugtes Werk. Achtung: überall ist die Anzahl Plätze limitiert! Im Anschluss an die Lesungen trifft man sich zum stimmungsvollen Ausklang im Maihof Kirchensaal mit Risotto, Büchertisch und zur Schlusslesung mit Kilian Ziegler.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Weitere Informationen und Tickets finden Sie unter www.literaturmaihof.ch.

Eva Brunner und Barbara Knüsel



Eine schöne Geschenkidee zu Weihnachten:
Gemeinsam einen Abend geniessen mit Literatur

Aktive Familien

Kasperlitheater im Maihof – zwei Märli-Abenteuer für Kinder

Dem Kasperli gefällt es im Maihofquartier so gut, dass er auch dieses Jahr wieder zu uns kommt. Am 18. Januar 2026 entführt die Märlifee Angelina Kreyenbühl vom Kasperlitheater Gigelisuppe die Kinder erneut zweimal in die wunderbare Welt des Kasperli. Es gibt zwei Vorstellungen: um 14.00 Uhr und um 15.00 Uhr; dazwischen gönnt man sich eine kurze Pause. Die Türöffnung ist bereits ab 13.30 Uhr.

Aufgrund des grossen Interesses finden die Vorführungen diesmal im Kirchensaal Maihof (Weggismattstrasse 9) statt, damit alle Kinder und Erwachsene die Abenteuer des Kasperli verfolgen können.

Geeignet ist die Vorstellung für Kinder ab vier Jahren, natürlich in Begleitung einer erwachsenen Person. Eine feste Aufsicht durch uns gibt es nicht.

Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch! Alle weiteren Details sind auf unserer Homepage ersichtlich: www.aktive-familien-maihof.ch.

Die «aktive familien maihof» Vorschau:

09.05.26: Kinderkleiderbörse (Frühling - Anmeldungen ab Februar 26 möglich)

17.10.26: Kinderkleiderbörse (Herbst)



Ausflug der Jubilarinnen und Jubilaren des Quartiervereins Maihof

Eine Zeitreise durch die Geschichte Luzerns

Es ist eine grosse Gruppe, die sich auf Einladung des Quartiervereins Maihof beim Ausgangspunkt des diesjährigen Ausfluges beim Schlossberg Beck zusammenfindet. 18 Frauen und Männer haben sich angemeldet, um die neueste Theatertour im Historischen Museum Luzern zu erleben. Diese Form des Museumsbesuches ist äusserst beliebt. Viele der Anwesenden waren bereits einmal oder mehrmals bei früheren Führungen dabei.

Hoch waren die Erwartungen, ernüchternd der Empfang im Museum: «Leider ist heute kein Schauspieler im Haus. Da muss wohl ein Missverständnis vorliegen. Ich bin die Praktikantin und habe den Auftrag, im Lager ein paar Gegenstände zu suchen. Was ich Ihnen anbieten kann, kommen Sie mit und lernen Sie unsere Schatzkammer kennen.» So folgt die Gruppe eben der Hilfskraft.

Eindrucksvolles Spektakel

Die anfängliche Enttäuschung der Jubilarinnen und Jubilaren weicht erwartungsvoller Vorfreude als klar wird, dass die angebliche Praktikantin sehr wohl eine Schauspielerin ist. Anhand eines Sonnenschirms, eines Mammutzahns oder einer römischen Statue lässt sie 85'000 Jahre Luzerner Kantongeschichte – von der Steinzeit bis heute – lebendig werden. Verstärkt



Das Publikum lauscht konzentriert den Geschichten

werden ihre Erzählungen durch eindrucksvolle Licht- und Toneffekte. Mit Hilfestellungen beim Suchen und Tragen der Gegenstände im Schaulager sind Besucherinnen und Besucher während der ganzen Vorstellung aktiv miteinbezogen. So werden sie konkret angeregt, über die Bedeutung von Heimat, Kulturgeschichte und historischen Veränderungen nachzudenken. Mit anhaltendem Applaus bedankt sich die Gruppe bei der Schauspielerin für den spannenden Gang durch die Jahrtausende und macht sich, angeregt über das Erlebte diskutierend, auf den Weg zum Apéro in die benachbarte Café-Bar LOKAL.



Entspannte Atmosphäre beim anschliessenden Apéro im LOKAL

Die Gruppe wird im hinteren Teil des Cafés mit Apéroplättchen und feinen Getränken versorgt. Die Gespräche sind entspannt und der Austausch über die Stunde im Schaulager ist das Hauptthema.

Im Namen der Jubilarinnen und Jubilaren bedanke ich mich herzlich bei Fabienne Grütter, sie ist für unsere Mitgliederadministration bei der Stiftung Rodtegg verantwortlich, für ihre Begleitung und beim Vorstand des Quartiervereins Maihof für die grosszügige Einladung.

Regula Schärli, Präsidentin

viva luzern

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.

Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern
Tel. 041 612 78 31
www.vivaluzern.ch

*Daheim, aber nicht allein -
dafür sorgen mein Büsi
und die Spitex.*

SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

Aus dem Maihof-Schulhaus

Schulkinder befragen Kathrin Leuenberger vom Figurentheater Lupine

Alle 1./2. Klassen des Maihof Schulhauses durften am Donnerstag, 30. Oktober im ehemaligen Kindergartenraum im Medien-Gebäude, das Figurentheater mit dem Namen «Pozor!... oder wer hat Angst vor dem grossen, gelben Hund?» geniessen.

Aufgeführt wurde es von Kathrin Leuenberger vom Figurentheater Lupine. Das Theater führte sie allein auf, inklusive Auf- und Abbau. Eine beeindruckende Arbeit.

Die 2. Klass-Kinder der 1./2.b konnten anschliessend an die Vorführung einige Fragen an Kathrin Leuenberger stellen. Nimue, Ramon und Paula stellten die Fragen und schrieben den folgenden Text auf.

1. Aus was hast du die Figuren und die Bühne gemacht?

Aus ganz vielen verschiedenen Materialien. Die Figuren sind aus Holz, Kleister, Draht, Stoff, Moosgummi und Wäscheklammern für das Maul. An jeder Puppe ist ein Magnet befestigt, so dass die Puppen auf der Bühne überall gut sitzen können. Die Bühne ist aus einer alten Kiste meines Dachbodens.

2. Wie lange spielst du schon Figurentheater?

Ich spiele seit 25 Jahren Figurentheater. Genau am 13. September 2000 habe ich mein erstes Stück aufgeführt.

3. Wie viele Theater hast du schon aufgeführt?

Mit dem Figurentheater habe ich schon 12 Stücke aufgeführt. Davon spiele ich mehr als die Hälfte immer noch. Im Moment spiele ich vor allem «Pozor» und baue und probe zurzeit ein neues Stück. Mit anderen Gruppen habe ich aber auch noch andere Stücke gespielt.

4. Wie bist du auf die Idee zu diesem Stück gekommen?

Es gibt ein sehr schönes Bilderbuch von diesem Stück. Ich wollte schon vor fast 25 Jahren das Theaterstück spielen.



Figurentheaterstück

«Pozor! ... oder wer hat Angst vor dem grossen, gelben Hund?» nach der Geschichte von Anne Maar

Achtung! Pozor kommt! Der grosse, gelbe Hund mit dem riesigen Maul sucht seit Monaten ein neues Zuhause. Er hat kein Glück. Sobald er in einer neuen Stadt auftaucht, rennen die Menschen aus Angst schreiend davon. Da nützt es auch nichts, wenn Pozor höflich erklären will, dass er seine Decke selbst ausklopfen und zusammenfalten kann. Eines Tages begegnet Pozor dem kleinen Jungen Lukas. Lukas will ein grosser Tierdompteur im Zirkus werden, da darf er sich natürlich keine Furcht vor Pozor anmerken lassen. Er übt jetzt schon täglich mit seinen Meerschweinchen Lissy und Fritz artistische Kunststücke. Aber Pozor bringt ihn noch auf ganz andere Ideen. Eine Geschichte für Mutige und Ängstliche ab 4 Jahren.

Aufgeführt wird das Stück im Neubad, Luzern am 29. April 2026 um 15.00 Uhr www.figurentheaterlupine.ch



Kathrin Leuenberger im Spiel mit ihren Figuren.

Rückblick

Renntag am Libellenrain

Das schöne Wetter versprach ein spannendes Rennen an der diesjährigen Ausgabe des Bobby Car Race vom 6. September. Und tatsächlich, es wurde nicht zu viel versprochen: haarsträubende Tempos, schnelle Zeiten mit eng liegenden Abständen und Gummigeruch. Aber das Rennen wäre kein Rennen ohne die auch dieses Jahr wieder zahlreich antretenden Rennpilotinnen und -piloten. Sie stürzten sich wagemutig die Startrampe hinunter, schnitten Kurven, wichen dem

Baum gekonnt aus und gaben Vollgas auf der Zielgeraden. In diesem Jahr konnten 4 stolze GewinnerInnen in 4 Kategorien erkoren werden, die wiederum einen feinen Bobby Car-Preis, gesponsert von der Schlossberg Beck, entgegennehmen durften. Herzliche Gratulation!

Ein grosses Dankeschön geht an alle grossen und kleinen Fahrerinnen und Fahrer, an die HelferInnen – insbesondere Simon für seinen letzten Einsatz

im OK – und Kuchenbäckern, sowie dem Quartierpool der Stadt Luzern, dem Quartierverein Maihof und dem ewl, der Aktiven Familien Maihof, Autohaus Imholz, Heliomalt, Mobility und natürlich der kreativen Schlossberg Beck für ihr Sponsoring! Wir begrüssen euch wieder am 5. September 2026 zur nächsten Rennausgabe!

Mit emissionslosen Sportgrüssen,
das Bobby Car Race Team



Renntag bei strahlendem Sonnenschein



Parkettarbeiten
Malerarbeiten
Naturfarben

**patrick
STEINER**

079 650 79 42
www.patricksteiner.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

Mobile Bibliothek im Viva Rosenberg

«Gemeinsam bringen wir Geschichten zum Fliegen»

Seit über einem Jahr lädt das Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg am ersten Donnerstag im Monat Bewohnende, Angehörige und Besuchende aus den Quartieren zum Angebot «Fliegende Geschichten» ein.

Im Foyer des Alterszentrums herrscht geschäftiges Treiben. Das fünfköpfige Team der mobilen Bibliothek richtet mit geübten Handgriffen die Büchertische her und präsentiert neue Lektüretipps. Pünktlich um 14.30 Uhr erscheinen die ersten Bewohnenden und

stöbern interessiert in den Büchern. Vroni und Lisbeth beraten sie, stellen Neuerscheinungen vor oder geben persönliche Empfehlungen ab.

Während die mobile Bibliothek Fahrt aufnimmt, werden im Saal die letzten Vorbereitungen für den «Lesegenuss» getroffen. Heidy, ehrenamtliche Gastgeberin, deckt fürsorglich die Tafel. Peter prüft sein Headset. Nach und nach treffen Gäste ein, begrüßen sich herzlich und suchen sich einen gemütlichen Platz an der grossen Tisch-

runde. Es duftet nach Kaffee und Kuchen. Die Vorfreude steigt. Mit einem strahlenden Lächeln begrüsst Peter die Anwesenden. «Es tut gut, wieder hier zu sein. Für heute habe ich eine bunte Auswahl an Reise-Kurzgeschichten mitgebracht. Unsere erste Reise führt uns auf die smaragdgrüne Insel Irland.»

Auch Irene liest wie Peter mit grosser Freude vor, betrachtet es als eine Herzensangelegenheit. Im Gespräch mit ihr wird schnell klar, wie sehr sie das



Sandra erteilt dem ehrenamtlichen Bibliotheks-Team letzte Instruktionen.



«Fliegende Geschichten» im Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg:

2025: 6. November und 4. Dezember

2026: 8. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai, 11. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember

14.30 bis 16.00 Uhr: Mobile Bibliothek mit persönlicher Beratung

15.00 bis 16.00 Uhr: Lesegenuss: kurze Geschichten zum Zuhören und spannende Gespräche

Ein Projekt der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, der Pro Senectute Kanton Luzern und des Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg.

Weitere Angebote des Alterszentrums für Quartierbewohnende

Modeverkauf: Di 24. März und 22. September 2026, 13.30 bis 16.30 Uhr

Frühlingsmarkt: Sa 2. Mai 2026, 13.30 bis 16.00 Uhr

Lesefieber: Sonntag, 13. September 2026 14.30 bis 15.30 Uhr

Gottesdienste, in der Regel am Freitagnachmittag um 16.00 Uhr im Saal;

Tägliches Mittagsbuffet im Restaurant «LaRose» von 11.30 Uhr bis 13.15 Uhr.

ehrenamtliche Engagement im Rosenberg erfüllt. «Ich treffe hier stets auf eine erwartungsvolle und harmonische Atmosphäre. Die Besuchenden sind am geschriebenen Wort interessiert und hören gerne zu. Beim Vorlesen spüre ich die Tischrunde gut – das beflügelt mich» erzählt sie. Irene sucht gezielt Kurzgeschichten aus, die ihr selbst gefallen und gibt zu, dass sie jedes Mal vorher ein wenig aufgeregt ist. Doch gerade diese lebendige Spannung macht für sie das gemeinsame Erlebnis aus. «Gemeinschaft tut

gut, und gemeinsam einer Geschichte zuzuhören, verbindet. Das Einzige, was man mitbringen muss, ist Neugier und die Bereitschaft, sich auf die Geschichten einzulassen.»

Für Leslie – wie Vroni und Lisbeth eine freiwillige HelferIn aus dem umliegenden Quartier – ist die Mitarbeit im Bibliotheks-Team das schönste ihrer Ehrenämter. «Der Aufwand hält sich in Grenzen. Ich kann meiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen, mich mit Büchern beschäftigen, die besondere

Atmosphäre genießen und mit den Besuchenden der Bibliothek über Literatur und ihre Biografien plaudern.»

Sandra, Mitarbeiterin der Zentral- und Hochschulbibliothek, führt mit grossem Elan und Überzeugung die mobile Bibliothek. «Wenn ältere Menschen nicht mehr selbst in die Bibliothek kommen können, bringen wir die Bücher zu ihnen. So bleibt die Freude am Lesen lebendig.» Sie wünscht sich, dass noch mehr Menschen aus dem Quartier den Weg zur mobilen Bibliothek finden, denn hier stehen persönliche Beratung und Gespräche über Literatur im Mittelpunkt.

Eine 96-jährige Bewohnerin bringt es auf den Punkt: «Ich bin überaus dankbar, dass die «Fliegenden Geschichten» zu uns kommen. Seit meiner Pensionierung verschlinge ich Bücher wie andere Pralinen. Aber der Weg in die Bibliothek ist für mich zu beschwerlich geworden. Dieses Angebot hält meine Lesefreude lebendig. Und dass ich sogar eigene Buchwünsche anbringen darf, macht mich besonders glücklich.» Sagts und macht sich auf den Weg an die Tischrunde im Saal.

Text und Bild: Sonia Di Paolo, Pro Senectute Kanton Luzern



Haushilfe Luzern

Das Original seit 1999

Hilfe, die von Herzen kommt.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben leichter und schöner machen – ein liebes Wort, eine helfende Hand, ein vertrautes Gesicht. Wir unterstützen Sie, wenn der Alltag Sie herausfordert – persönlich, warmherzig und verlässlich.

Weil jeder Mensch Zuwendung verdient.

Rufen Sie uns an – wir freuen uns, für Sie da zu sein!

Birkenstrasse 9/112, 6003 Luzern
041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch
www.haushilfe-luzern.ch

-  **Wochenkehr**
-  **Einkäufe tätigen**
-  **Wäsche**
-  **Betten, Bettwäsche wechseln**
-  **Mahlzeiten wärmen/kochen**
-  **Unterstützen beim Umzug**
-  **Begleiten zu Terminen**
-  **Unterstützen bei Spitalaufenthalt**
-  **Zuhören, Sicherheit & Halt geben**
-  **Entlasten von Angehörigen**

Probleme mit der Stadtverwaltung?
Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich



**Ombudsstelle
Stadt Luzern**

Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

JANUAR

04.	17.00	«Vier Jahreszeiten» zu Neujahr	MaiHof	MK
08.	14.30	«Fliegende Geschichten» mit mobiler Bibliothek	Viva Rosenberg	Viva
18.	14.00 15.00	Kasperltheater im Maihof – zwei Märli-Abenteuer für Kinder	MaiHof Kirchensaal	AFM
24.	14.00	Kochworkshop Sizilien, Anmeldung bis 16. Januar: abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML
24.	19.00	Abendtisch Sizilien, Anmeldung bis 22. Januar abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML

FEBRUAR

04.	14.15	Frauengottesdienst, MaiHof, anschl. Mittagstreff im Weggismatt	Kleiner Saal	KAT
04.	19.30	Frauentreff im Bistro	MaiHof	FM
05.	14.30	«Fliegende Geschichten» mit mobiler Bibliothek	Viva Rosenberg	Viva
05.	19.30	Märchen als Inspiration «Märchen vom Schicksal» im kleinen Saal	MaiHof	FM
26.	14.15	Persönlich – im Gespräch mit interessanten Persönlichkeiten	Kleiner Saal	KAT

MÄRZ

05.	14.30	«Fliegende Geschichten» mit mobiler Bibliothek	Viva Rosenberg	Viva
08.	10.00	Familiengottesdienst mit anschl. Workshop zur Fastenzeit	MaiHof	KAT
18.	19.00	Abendtisch Ukraine, Anmeldung bis 16. März: abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML
19.	18.00	Generalversammlung Quartierverein Maihof mit anschl. Essen	MaiHof	QVM
19.	14.15	Besinnung in der Fastenzeit mit Krankensegnung	MaiHof	KAT
22.	17.00	Literatur im Maihof, Lesungen an versch. Orten, ab 18.00 Uhr Kirchensaal	MaiHof	
25.	19.30	Jahresversammlung Frauen Maihof im Kirchensaal	MaiHof	FM
27.	19.30	MaihofChor «Die Ewigkeit ins Herz gelegt»	MaiHof	MHC
28.	19.30	MaihofChor «Die Ewigkeit ins Herz gelegt»	MaiHof	MHC

WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30–09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
Montag	09.00–10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
Montag	19.30–21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	MHC
Jeden 2. Montag	14.00–16.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Jeden 4. Montag	09.00–11.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Dienstag ausser während Schulferien	17.30–18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag	19.00–20.15	Hatha Yoga	MaiHof	ZML

Dienstag ausser während Schulferien	09.30 – 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.– Erwachsene, 5.– Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag (14tägig) 9.12./6.1./20.1./ 3.2./3.3./17.3.	19.30 – 21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig) 2.12./16.12./13.1./ 27.1./24.2./10.3.	19.45 – 21.00	Frauenchor «Die LibELLEn» Leitung Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Daten via WhatsApp-Gruppe		Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Kathrin Grob, 076 295 40 24		AFM
Mittwoch	12.15 – 13.00	Mailino Kinderchor	Schulhaus Maihof	KAT
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 – 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. – 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch	16.00 – 18.00	Jugendtreff für Jugendliche der	Aktionsraum	OK
Freitag	17.00 – 21.00	Oberstufe (ausser Schulferien)		
Mittwoch	18.10 – 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch	18.30 – 19.30	Zen-Meditation. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Sonntag	10.00	Gottesdienste am 04.01./11.01./18.01./25.01./ 01.02./15.02./22.02./ 01.03./08.03./15.03./29.03.26	MaiHof	MH

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM www.aktive-familien-maihof.ch

Bab www.babelstrings.ch

GfC luzern@gfc.ch

FM silke.busch@kathluzern.ch, 078 920 46 49

KAT www.kathluzern.ch

MHA mariahochstrasser@gmx.ch

MHC www.maihofchor.ch

MK www.maihofkultur.ch

MQ www.maihof-luzern.ch

MS www.maihof-samichlaus.ch

MSc www.maihof.vsluzern.ch

OK www.okja-luzern.ch

QA www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch

RS www.rotsee.lu

RB www.rotsee-badi.ch

RCR www.rcrotsee.ch

RZ www.ruderzentrum.ch

STV www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/

UC www.unichor-luzern.ch

UWB www.umweltberatung-luzern.ch

VIC www.vicino-luzern.ch

Viva www.vivaluzern.ch/events

ZML www.z-m-l.ch

MaiHof Kultur

«Vier Jahreszeiten» zu Neujahr im MaiHof

MaiHof Kultur



Ein festliches Programm zum Auftakt ins Neue Jahr mit Werken von Francesco Geminiani und Antonio Vivaldi

**Sonntag, 4. Januar 2026,
17.00 Uhr im Kirchensaal**

Zum Programm

Die vier Jahreszeiten ist eine Sammlung von vier Violinkonzerten von Antonio Vivaldi aus dem Jahr 1725, die sich bis heute grosser Popularität erfreut. Jedes der vier Konzerte porträtiert eine Jahreszeit, indem Naturerscheinungen musikalisch imitiert werden – sanfte Winde, heftige Stürme und Gewitter, klirrende Kälte oder Vogelgezwitscher.

Zum Konzertauftritt erklingt «La Follia» von Francesco Geminiani – einem nicht minder begabten Zeitgenossen von Vivaldi, der indes einen grossen Teil seines Lebens in England und Irland verbrachte.

Erleben Sie diese Barock-Meisterwerke zu Neujahr mit dem City Light Symphony Chamber Orchestra unter der Leitung des Solo-Violonisten David Castro-Balbi.

Francesco Geminiani

Concerto grosso d-Moll H. 143
«La Follia»

Antonio Vivaldi

Le quattro stagioni Op. 8

Concerto No. 1 in E-Dur,
«La primavera» (Frühling)
Concerto No. 2 in g-Moll,
«L'estate» (Sommer)
Concerto No. 3 in F-Dur,
«L'autunno» (Herbst)
Concerto No. 4 in f-Moll,
«L'inverno» (Winter)

Vorschau 2026

Konzert MaiHofChor sing im MaiHof

«Die Ewigkeit ins Herz gelegt»

Kantate in sieben Sätze von Lorenz Ganz (Uraufführung) und

- Stabat Mater (Ausschnitte) – Joseph Hayden und Karl Jenkins
 - Only in sleep – Ēriks Ešņvalds
 - The Ground – Ola Gjeilo
- Leitung Lorenz Ganz

Freitag, 27. März. 2026, 19.30 Uhr

Samstag, 28. März 2026, 19.30 Uhr

«BEST OF» Konzert

In diesem «Best of» Konzert trifft das hochkarätige Profi Brass Ensemble «Swiss Brass Consort» auf die zwei erfolgreichen Konzertchöre des «Boys Choir Lucerne».

Entdecken Sie Perlen der Musik aus 4 Jahrhunderten, mal in den einzelnen Formationen präsentiert, oder aber miteinander zum musikalischen Höhenflug vereint. Ein Genuss für die ganze Familie!

Samstag, 13. Juni 2026, 20.00 Uhr

Sonntag, 14. Juni 2026, 14.30 Uhr, Familienkonzert

Weitere Informationen und Tickets unter www.maihofkultur.ch oder an der Abendkasse.



Neu im Quartier

Pony und Pfefferminz – Der neue Laden für ein schönes Zuhause



Schöne Dinge, die Geschichten erzählen

Anfangs November, bei unserem Besuch im neuen Laden an der Maihofstrasse 6, ist die Inhaberin Andrea Stalder-Mettler noch am Einrichten. Kartonschachteln türmen sich in einer Ecke, einige der Regale sind leer und auch die Kindermöbel fehlen noch. Aber bereits unfertig wirkt der Laden sympathisch und lädt zum Schmökern ein.

Im Pony und Pfefferminz findet die Kundschaft Möbel und Accessoires für die Einrichtung von Baby- und Kinderzimmern. «Mein Angebot kombiniert Designmöbelmarken, Secondhand Fundstücke, restaurierte Einzelstücke und ein durchdachtes Accessoires-Sortiment. Nicht alles muss neu, aber alles darf besonders sein.»

Andrea Stalder sagt von sich: «Durch meine über 20jährige Erfahrung als Einrichtungsberaterin in der Designmöbelbranche beschäftige ich mich täglich mit Interieur. Ich liebe gutes Design und das Schöne, die Produkte, das Einrichten. Alles daran und darüber ist meine absolute Leidenschaft.»

Diese Leidenschaft steckt auch die Besucherin an – in jedem Gestell gibt es unzählige Dinge zu entdecken. Allerliebste Stofftiere, ein Schaukelpferdchen, Puppen, Kissen, Kerzen, Karten und vieles mehr.

Seit dem 22. November ist der neue Laden eröffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten bietet die Inhaberin auch persönliche Beratungen an, um der Kundschaft den Laden und die Beratung exklusiv zur Verfügung zu stellen. Sofern Zeit bleibt, restauriert sie neue Lieblingsstücke.

Die Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag, von 14.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch, von 10.00 bis 14.00 Uhr

Donnerstag, von 14.00 bis 19.00 Uhr

Freitag, von 10.00 bis 14.00 Uhr / Nachmittags nach Vereinbarung

Samstag, von 10.00 bis 14.00 Uhr / Nachmittags nach Vereinbarung



Die Inhaberin Andrea Stalder-Mettler in ihrem Ladenlokal

Nachbarschaftshilfe mit Zeitgut Luzern

Gemeinsam stark im Quartier

Zeitgut bringt Menschen zusammen – auch über Altersgrenzen hinweg

Stell dir vor, du brauchst Unterstützung beim Einkaufen, weil du dich nach einer Operation erholen musst. Oder du bist neu in der Nachbarschaft und suchst jemanden, der dir den Alltag in der Stadt näherbringt. Genau hier setzt Zeitgut Luzern an: Nachbarn helfen sich gegenseitig – unkompliziert, flexibel und immer auf Augenhöhe.

Was ist Zeitgut Luzern?

Zeitgut Luzern ist eine Genossenschaft, die in der Stadt und Agglomeration Luzern Nachbarschaftshilfe organisiert. Das Besondere daran: Für jede geleistete Hilfe erhält man Zeitgutschriften, die später eingelöst werden können, wenn man selbst Unterstützung benötigt. So entsteht

ein Kreislauf der Solidarität – generationenübergreifend und wechselseitig.

Das Herzstück unserer Arbeit sind die sogenannten «Tandems». Freiwillige und Hilfesuchende werden miteinander in Kontakt gebracht. Ihre Bedürfnisse und Interessen stehen im

Mach mit!

Möchtest du auch Teil von Zeitgut Luzern werden? Ob bei einem Spaziergang, der Betreuung älterer Menschen oder wenn du selbst Hilfe brauchst – wir freuen uns auf dich. Bei uns zählt jede Stunde, denn jede Hilfe ist wertvoll. Wer heute gibt, kann morgen auf Unterstützung zählen. Gemeinsam gestalten wir ein lebendiges und solidarisches Quartier.

Geschäftsstelle Zeitgut Luzern,
Taubenhausstrasse 14, 6005 Luzern.
Webseite: zeitgut-luzern.ch,
E-Mail: info@zeitgut-luzern.ch,
Telefon: 079 369 57 51



Zentrum der gemeinsamen Aktivitäten – sei es bei einem Spaziergang, gemeinsamen Kochen oder beim Vorlesen. Oft entstehen aus diesen Begegnungen echte Freundschaften, und genau dann wird die Nachbarschaftshilfe von Zeitgut nachhaltig.

Ein Beispiel aus der Praxis

Hedwig wünschte sich schon lange jemanden, der sie hin und wieder bei Spaziergängen begleitet. Über Zeitgut lernte sie Cyrille kennen, der nach der Arbeit gerne den Kopf frei bekommt und gleichzeitig etwas Gutes

tun möchte. Ihre gemeinsame Zeit bereichert beide: «Es ist schön zu sehen, wie wir uns gegenseitig unterstützen», sagt Cyrille. Hedwig ergänzt: «Ich fühle mich nicht nur begleitet, sondern auch verstanden.»

Eine Lösung für die Gesellschaft von morgen

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen von Einsamkeit betroffen sind, setzt Zeitgut Luzern auf die Kraft der Gemeinschaft. Jede und Jeder – ob jung oder alt – kann mitmachen und sich engagieren. Dabei geht es nicht

nur um praktische Hilfe, sondern um echte Begegnungen. Nachbarschaftshilfe bedeutet, am Leben der anderen teilzunehmen und dabei selbst bereichert zu werden.

Mit über 980 Mitgliedern, von denen Momentan rund 700 aktiv mitwirken, leistet Zeitgut Luzern einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität in der Region Stadt Luzern. Über 340 aktive Tandems sind zurzeit unterwegs.

Fotos: Copyright von Ralph Eichenberger

Kurz und bündig

Anerkennungspreis Quartierleben 2025 der Stadt Luzern



Die Quartierpreisverleihung fand unter dem imposanten Dachgebälk des Wasserturms statt.

An der Preisverleihung am 11. November im Wasserturm durfte Stadträtin Melanie Seitz den Anerkennungspreis an drei herausragende Organisationen übergeben, die sich mit Herzblut für das Zusammenleben in ihrem Quartier einsetzen.

Die Stadt Luzern verlieh zum achten Mal den Anerkennungspreis Quartierleben an herausragende Organisationen, die sich für das Zusammenleben

im Quartier einsetzen. In diesem Jahr wurden drei Organisationen für ihre Verdienste ausgezeichnet. Gewinnerin des Anerkennungspreises Quartierleben 2025 der Stadt Luzern ist «Bruchweihnachten» und erhält den mit 5'000 Franken dotierten Anerken-

nungspreis für die Erstplatzierung. Erstmals gibt es auch für die beiden Zweitplatzierungen ein Preisgeld von je 2'500 Franken. Über den zweiten Platz freuen dürfen sich der **Quartiertreff B102** sowie das **Friedhofscafé «Unter der Linde»**.



Das Kernteam des Cafés «Unter der Linde» um Li Hangartner, Carmen Jud, Beata Pedrazzini und Silvia Strahm Bernet freut sich über die Anerkennung.

Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.

Wir nehmen
uns die Zeit,
die Sie
benötigen.



Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern
T 041 420 71 91, hzs.ch



Gutscheine

fuss-glueck.ch



Professionelle Fusspflege
an der Pilatusstrasse 34.

Eine gepflegte Behandlung für
Fussbeschwerden, strapazierte Arbeitsfüsse
oder einfach pures Fuss-Glück.

Simone Überschlag | 079 719 86 67

Bei diesem Garten brauchst du keinen Urlaub mehr.

Wir planen, gestalten und
pflegen dein Stück Erholung.
Mitten in Luzern.

Mehr Infos:



BERATUNG & PLANUNG
GARTENBAU
GARTENPFLEGE
UMGEBUNGSRBEITEN



umshaus.ch

Eine Marke der Zumbühl AG • 078 682 46 18

Quartiergeschichte: Der MaiHof

Das spirituelle und kulturelle Herz des Quartiers



Bild: Redaktion Quartierzeitung Maihof

Das multikulturelle und variabel nutzbare Zentrum zeigt besonders in der Adventszeit seine Bedeutung und Offenheit. Bald zieht der Samichlaus hier aus, Messen und Andachten finden statt, Musik erklingt im Kirchensaal und aus der Küche strömen Düfte von Köstlichkeiten aus aller Welt. Es wird diskutiert und gefeiert, gesungen und gebetet, geplaudert und gestaunt. Und all das in einem über 80-jährigen Bau, der auch heute noch modern wirkt und sich für die unterschiedlichsten Formate bewährt.

Die während des zweiten Weltkrieges durch den Architekten Otto Dreyer gebaute Maihofkirche (Dreyer baute auch die Luzerner Zentralbibliothek) entstand unter schwierigen Bedingungen. Denn in den Kriegsjahren waren Baumaterialien Mangelware.

Die Kirche wurde trotzdem 1941 fertiggestellt, der schlanke Turm aber mit den vier waagrecht schwebenden Engeln des Bildhauers Franco Annoni erst 10 Jahre später.

Der Kirchenraum im Hauptgebäude besteht aus einem breiten Mittelschiff mit schmalen Seitenschiffen und einem leicht gerundeten Chor. Im Kirchenraum erzeugen die grossen Fenster mit vielen quadratischen Betonsprossen und kleinere Rundfenster eine angenehme Lichtstimmung. Diese wird ergänzt durch eine grosse, durch Anton Flüeler gestaltete, Rosette (Rundfenster) in der Eingangsfront.

Der schlanke, alleinstehende Glockenturm mit seiner Fassade aus einem fein durchbrochenen Betonrelief wurde zum städtebaulichen Wahrzeichen der Kirchgemeinde St. Josef sowie des Maihofquartiers. Er strahlt luftige Durchlässigkeit und Transparenz aus und wirkt damit leicht und filigran.

Im Sockelgeschoss der Anlage befindet sich eine Taufkapelle. Diese wurde von Kirchenmaler Ferdinand Gehr ausgemalt.

Auf dem gleichen Geschoss befand sich früher ein Gemeindesaal. Dieser wird heute als Kindergarten genutzt.



St. Josefkirche 1941 (Bild: Katholische Kirche Stadt Luzern)

Gelungene Öffnung

Wegen der schwindenden Zahl der Messbesucherinnen und Messbesucher wurde der Kirchenraum zu gross und zu teuer. Die Katholische Kirche der Stadt Luzern suchte nach neuen Wegen, der Pfarrei St. Josef Zukunftsperspektiven zu bieten. Daraus entstand 2013 das Projekt Der MaiHof. Der Kirchensaal und das Pfarreizentrum wurden dabei zu einem Zentrum ausgebaut, das Menschen aller Religionen offensteht.

Die Pfarrei leitet und verwaltet das Zentrum als Unternehmerin.

Quellenangaben und den geschichtlichen Teil des Textes finden Sie auf der Homepage des Quartiervereins Maihof (mai-hof-luzern.ch)



Kirchensaal im MaiHof (Bild: Katholische Kirche Stadt Luzern)



Kirche St. Josef in Luzern (Maihofkirche), Jahr unbekannt (Bild: Katholische Kirche Stadt Luzern)

Hilft. Stärkt. Unterstützt.

Zu Hause. In der Familie. Im Beruf.
Für ein ganzes Leben.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern



... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

«HIER KANN ICH MEINE HOBBYS UND MEINE ARBEIT UNTER EINEN HUT BRINGEN.»

ST. ANNA UND DU

Cristina arbeitet als diplomierte Expertin Intensivpflege mit flexiblem Pensum zwischen 50 und 60 Prozent bei uns. Mit unserem Flex-Vertrag ermöglichen wir ihr, die Balance zwischen Arbeit, Familienverpflichtungen und ihrer Leidenschaft für ihren Garten zu halten.



klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten

HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA



Gesundheit

Ein Hoch aufs Spielen!

Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt.

Wann haben Sie das letzte Mal gespielt? Können Sie sich nicht erinnern? Vielleicht drehen Sie beiläufig Ihren Kugelschreiber in der Hand oder reimen beim Schreiben von Geburtstagskarten? Auch das ist Spiel – scheinbar zwecklos, jedoch freudvoll. Wir spielen, weil es uns guttut – einfach so. Doch wie lernen wir es eigentlich?

Spielen ist eine Fähigkeit, die jeder Mensch Schritt für Schritt entwickelt. So wie das Sprechen einer neuen Sprache. Es braucht Motivation, Übung und vor allem Zeit. Schon im Mutterleib beginnt ein Kind, seinen Körper und die Umgebung spielerisch zu entdecken. Nach der Geburt nimmt diese Entwicklung rasant zu. Alles wird gespielt. Damit das gut gelingt, brauchen Kinder viel Zeit und eine Umgebung, in der sie selbst aktiv sein können.

Spiel braucht Platz und Wertschätzung

Mit den Kindern wachsen auch die Spielideen. Sie werden komplexer, zeitintensiver und riskanter. Für diese Entwicklung brauchen Kinder Raum – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Erwachsene, die Kindern Raum, Zeit und Freiheit zum Spielen geben, tun ihnen und sich etwas Gutes. Untersuchungen zeigen: Kinder, die regelmässig frei spielen dürfen, sind im Alltag zufriedener. Dabei müssen die Erwachsenen nicht immer mitspielen. Es reicht oft, da zu sein und Interesse zu zeigen – das Spiel ernst zu nehmen. Und vielleicht überfällt Sie ein leiser Anflug von Neid, wenn Sie im Türrah-

men oder am Spielplatzrand dem im Spiel versunkenen Kind zuschauen? Greifen Sie das Gefühl auf und finden Sie ein passendes Spiel für sich, welches Sie den Alltag für einen Moment vergessen lässt. Dieses wohlige Gefühl stärkt Ihre Gesundheit.

Akzent macht sich fürs Spielen stark

Der Verein Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt. Zwei aktuelle Projekte sind: «Spielzeugfrei» in Kitas, Spielgruppen und Kindergärten sowie «Rauchfreie und saubere Spielplätze». Zudem bietet Akzent Weiterbildungen für Fachpersonen und Elternveranstaltungen zum Thema Spiel an. Mehr Infos finden Sie unter: www.akzent-luzern.ch/agenda.

Über uns

Im Auftrag des Kantons Luzern und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Kontakt

Ursula Gassmann, Lebensphase Frühe Kindheit
Telefon: 041 515 02 17
Erreichbar: DI/MI/DO
ursula.gassmann@akzent-luzern.ch

Akzent Prävention und Suchttherapie
Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
2'400 Exemplare

Redaktion:
Regula Schärli
maihofquartierzeitung@gmail.com

Inserate:
Reto Kaufmann
inseratemailhofqz@gmail.com

Druck:
Ley Druck Luzern

Zustellung:
VeloKurier Luzern

Ausgabe Nr. 186, 2025/4

Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 04.03.2026
Erscheint am 23.03.2026

**Quartierverein**

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank
IBAN CH 16 0077 8010
6032 9200 2
Quartierverein Maihof Luzern

Beauty Solar – Ihr Sonnenland mit modernster Solarientechnik.



In Luzern sind wir an drei Standorten für Sie da:

- Maihofstrasse 31 • Moosmattstrasse 31 • Winkelriedstrasse 61

Weitere Infos unter www.beauty-solar.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger,
Dipl.-Podologin HF
Maihofstrasse 1
6004 Luzern



Schweizerischer
Podologen-verband

Tel.: 041 420 85 20

www.podologie-duerrenberger.ch

Gerne nimmt das Team der
Podologie-Praxis Maihof Ihre
telefonische Anmeldung entgegen.

RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank
Luzern**



«Raiff» für den Umzug!

Nach rund 25 Jahren an der Bahnhofstrasse 5 ziehen wir weiter und eröffnen im Sommer 2026 unseren neuen Hauptsitz.

Alles Wichtige zum Umzug: raiff-für-den-umzug.ch